



RCS Newsletter 3 / 2015

Riehen, September 2015

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Was wäre ein Club-Leben ohne gute Gespräche, dem Gedankenaustausch und das gemeinsame Erleben von interessanten Sammlungen und Wirkungsstätten unserer Industrie?

All dies und noch viel mehr ist auch den beiden Organisatoren des diesjährigen Herbsttreffen **Christiane & Charly Grimm** ausgezeichnet gelungen. Herzlichen Dank dafür!

Der Bericht darüber wird in der nächsten Newsletter 4 / 2015 folgen, ich bitte um etwas Geduld.



Auch für die kommenden RCS – Jahre suchen wir Mitglieder welche gerne das Rahmenprogramm für die GV im Frühjahr oder das Herbsttreffen organisieren! Eine Meldung ist bereits bei mir eingegangen, vielen Dank zum voraus.

Scheinwerfer einschalten und gleich notieren!

Wichtige Termine 2014
Riley Club **Schweiz**
Eine Marke – ein Club – viele Mitglieder

FREI HALTEN!
26. April 2014
GV im Raume Zürich

22. und 24. August 2014
Sommertreffen / 35 Jahre RCS

25. Oktober 2014
Herbsthock in Hünenberg

Jederzeit abrufbar auf unserer Website unter Download Informationen TERMINE RCS 2015.

Einladung zum

HERBSTHOCK 2015

Samstag 31. Oktober 2015

in 6331 Hünenberg / ZG

Gasthaus Degen

11: 00 Uhr

- Informationen & Termine 2016
- Überraschung!!
- Regalia – Shop (Bitte rechtzeitig bestellen)
- Ersatzteile (Bitte rechtzeitig bestellen)
- Austausch von Gedanken und eventuell auch Riley-Teilen (Carboot – Sale)

Für die **Oldies** stellt uns die Gemeinde wiederum den Dorfplatz zur Verfügung, dieser liegt genau vor dem Gasthaus. Die übrigen PW's parkieren auf dem PP des Gasthaus Degen. Es wäre also schön, wenn möglichst viele Rileys (+ andere Oldies) Hünenbergs Zentrum schmücken würden!



Unsere Reporter auf Achse

Traumstrassen der Alpen im 2015

Es gibt sie noch und zwar mitten in Europa, die Traumstrassen ohne Stau und eingerahmt von wilder Natur! Am 29. April trafen sich acht Equipen mit den unterschiedlichsten Oldies zum Start im Pantheon in Muttenz. Ausgestattet mit Kartenmaterial in der Form eines 35-seitigen Roadbooks und noch weiteren Informationen nahmen wir die insgesamt 2'000 km unter die Räder. Die vier von uns benützten Räder gehören zu einem noblen und sportlichen englischen Produkt und dieses wiederum gehört zum „Gestüt“ von Urs Meier.



Für einmal waren wir also nicht mit unseren Rileys unterwegs und für einmal durfte ich mich als Navigator auf eine gemütliche Fahrt freuen, dachte ich! Doch schon im Jura war die gewählte Strecke recht kurvenreich und in Ermangelung von Gurten entwickelte ich bald einmal eine Knie – Sperr – Technik, während ich mit der freien Hand den Haltebügel am Armaturenbrett einem Dauertest unterzog. In Murten erfolgte eine Zwischenlandung mit sehr bekömmlichem Nachschub für die vielen verbrannten Kalorien. Entlang dem Lac de la Gruyère liessen wir in Broc die Schoggi – Fabrik vom Herbsttreffen 2014 einfach unbesucht liegen und fuhren zu unserem Tagesziel Saanen.

Es ist Donnerstag, 30. April und wir nehmen die zweite Etappe nach Briançon in Angriff. Beim morgendlichen Briefing teilt man uns die erste Routenänderung mit, der Col de la Croix ist gesperrt. Die Alternative führt und von Les Diablerets via Aigle und Ollon nach Bex. Nun sind wir wieder auf der geplanten Route und über St.Maurice, Martigny geht es bei prächtigstem Wetter hinauf zum Col de la Forclaz. Eindrücklich das Kraftwerk des Stausees von Emosson, Grenzüberfahrt nach Frankreich entlang der „Eau Noire“. Nun geht die Fahrt über den Col des Montets und schon bald erreichen wir Chamonix und das riesige Wintersportgebiet mit Megeve und dem Mont Blanc als imposante Kulisse.

Auf dem Col de Saisies erreicht uns telefonisch die Nachricht, dass die Pass-Strasse nach Bourg-St.Maurice wegen Verschüttung gesperrt sei. Wir treffen uns in der Nähe von Beaufort bei einem Kiosk mit Waschanlage, wo uns die Betreiberin mit feinem Rohschinken, Käse, frischen Baguettes, gutem Wein und Espresso verwöhnt.

Die Ausweich – Route führt uns nach Albertville, danach durchfahren wir Aiton, Aiguibelle. Erneute Routenänderung via StJean de Maurienne nach Modane. Für stolze 48.- Euro pro Fahrzeug (einfache Fahrt) dürfen wir den Tunnel von Fréjus benützen und schon bald sind wir in Italien. Über Oulx, Cesana und den Col de Montgenevre erreichen wir unser Tagesziel Briançon.

Die dritte Etappe – am Tag der Arbeit – ist tatsächlich arbeitsreich für die Fahrer. Es liegen 300 km kurvenreiche Alpenstrassen vor uns.

Beim Start regnet es so ausgiebig, dass auch die Equipe mit ihrem offenen prewar Bentley das Stoffdach aufklappt. Über L'Argentière, Mont Dauphin über den Col de Vars und rund 900 m abwärts nach St.Paul sur Ubay und Barcelonette. Infolge Sperrung diverser Pässe (Schnee) erfolgt hier die nächste Routenänderung über den Col de la Cayolle nach Guillaume. Weiter geht es via Valberg, Beuil über den Col de la Couillole mit unzähligen Kehren, Kurven, Wenden und was immer auch die Bezeichnungen sein mögen runter ins Tal und nach St.Sauveur-sur –Tinée Richtung Osten in das kurvige Gebiet von Valdeblore. Nach Roquebillière geht es wiederum bergauf zum Col de Turini. Dank „spezieller“ Signalisation landen wir unterwegs mitten in einem Dorfmarkt, wo kein Weiterkommen ist. Mitten in den Ständen also den Wagen wenden, was Urs ausgezeichnet gelingt. Doch welche Überraschung, auf der kaum erkennbaren Markt – Umfahrungsstrasse stehen ebenfalls Stände und dazu noch Lieferwagen jeglicher Grösse. Nach einigen weiteren Manövern können wir weiterklettern, hinauf zum berühmten Turini.



Der Riley - (Sonnen) Schirm

Serpentinen ohne Ende bringen uns via Sospel und Menton ans Mittelmeer. Der Feierabend – Verkehr scheint auch hier populär zu sein und so „stauen“ wir uns „zähflüssig“ ins Fürstentum Monaco hinein.

Am Samstag, 2. Mai verlassen wir Monte Carlo über die fast fertig vorbereitete GP – Strecke in Richtung Nizza und Grasse. Die Route Napoleon bringt uns über Castellane, Barrême, Digne-les-Bains nach Château- Arnoux / St.Auban.

Der Mittagshalt scheint „unserem Engländer“ auf dem Magen zu liegen, jedenfalls beginnt er zu stottern. Gerade jetzt wo die Topographie eher flach ist, scheinen Kerzen und Zündverteiler sich nicht einig zu werden. Dank den geduldigen Therapien der beiden treuen Schutzengel (Vater und Sohn) von „Kestenholz – Classic“ können wir unsere Fahrt fortsetzen. Auch finden wir endlich eine langersehnte Tankstelle, zwar nur mit 95 statt der gewünschten 98 Oktan, aber immerhin Benzin! Über Gap und kleinere Pässe erreichen wir unsere Tagesziel Grenoble.



Der 5.Tag wird mit seinen 290 km wiederum ein langer werden. Von Grenoble fahren wir durch das Massif de la Chartreuse nach Chambéry und zum Lac d'Annecy. Wir folgen dem Seeufer in südöstlicher Richtung und in Faverges stehen zwei Varianten zur Verfügung welche sich in St.Jean-de-Sixt wieder treffen. Unser Weg führt über den Col de la Colombière und bei Cluses über den Fluss Arve. Im Gebiet von Les Gets scheint fast jeder Berg und Hügel mit einem Ski - oder sonstigen Lift bestückt zu sein. Der starke Regen der vergangenen Wochen hat Flüsse und Bäche anschwellen lassen. Bei St.Gingolph am Genfersee sind die Unwetter - Spuren des Vortages noch gut erkennbar. Auch am letzten Tag unserer Fahrt finden wir im Jura und entlang dem Doubs weite Teile der Talsohlen überflutet.

Bruno Mazzotti



Höhenangst und Kreislaufschwierigkeiten

Über diese beiden Krankheitsbilder klagt unser Riley Special nicht, das hat er uns in diesem Jahr bewiesen.



Indianapolis Oerlikon

Als ich im letzten Jahr aus dem Oval der offenen Radrennbahn in Zürich Oerlikon mit dem Riley ausgefahren bin hat mich Georg Kaufmann mit den verheißungsvollen Worten „Bis nächstes Jahr“ verabschiedet.

Und tatsächlich brachte auch in diesem Jahr die Post eine Einladung zu diesem ganz speziellen Event. Zwischen diversen Rad-rennen am Dienstag Abend – bei schlechtem Wetter wird das Event kurzfristig auf den Donners-tag verschoben – zeigen Georg Kaufmann und seine Brüder Kurt & Jo verschiedene Rennfahr-zeuge, Motorräder und auch Threewheelers. Bereits um 15:00 Uhr müssen die eingeladenen Protagonisten mit Ihren Pretiosen im Infield der 101jährigen Beton-Radrennbahn anwesend sein. Ab 16:00 Uhr darf der gemeine Zuschauer die Oldtimer betrachten, die Fahrer oder besser ge-sagt Piloten befragen oder einfach dem Speaker folgen, der alle Teilnehmer einzeln vorstellt. Wohlgermerkt zwischenzeitlich haben parallel und fast unbeobachtet bereits die ersten Radrennen begonnen. Als unterdurchschnittlich interessierter Radrennen-Beobachter bleibt dies nicht nur von mir annähernd unbemerkt.

Der Rennleiter spricht bei der Fahrerbesprechung zu den Akteuren mit ernster Miene: „Seid vorsichtig. Überholt wird nur oben, also rechts. Wer sich nicht benimmt fliegt raus. Es darf auf keinen Fall etwas passieren“. Und Alle nicken einstimmig mit dem Kopf.

Um 18:30 Uhr geht es dann endlich los. Die rund 30 Oldtimer-Renner sind in vier Gruppen aufgeteilt, ebenso die ca. 25 Motorräder. Immer 6 – 8 Fahrzeuge fahren auf die 333 Meter lange Strecke mit zwei Steilkurven und zwei Geraden. Zwischen Start und Zielflagge liegen ungefähr 8 Runden, mal eine mehr, mal eine weniger.

Man ist also rund 4 1/2 Minuten auf der Strecke. Mit mir fahren u.a. ein Bugatti Typ 35, ein Aston Martin und noch ein Riley aus Eddys Schmiede, sowie zwei „Neuwagen“ – Renner aus den 80ern.

Insgesamt dürfen wir drei Mal in die Rennszene eintauchen, welche rund 5000 Besucher und somit ein Vielfaches mehr als bei einem „normalen“ Radrenn-Dienstag mit Spannung und Interesse verfolgen.

Anschließend wird der Riley auf den Trailer geladen und mit einem deutlich erkennbar zufriedenen Grinsen im Gesicht die Heimreise an den Bodensee angetreten.

Die Behauptung, es sei verrückt wegen 15 Minuten bzw. 20-25 Runden auf einer Radrennbahn, einen Tag Urlaub einzureichen, den Riley startklar zu machen und erst nach Mitternacht wieder zu Hause zu sein, kann ich nicht nachvollziehen – o.k. ein wenig verrückt vielleicht schon. Ich hoffe aber trotzdem, dass Georg Kaufmann die Verabschiedung dieses Jahr ernst gemeint als er winkend sagte: Tschüss, bis nächstes Jahr.

Christoph Karle



RCS - Website

Unsere neue und aufgefrischte Website ist bald soweit und wir sind gespannt auf das Resultat!



Kaufgesuche und Verkäufe

Träumen Sie schon lange von einem Riley?

Auf dem neuen **MARKTPLATZ** wird das **Inserieren** für Mitglieder auch in Zukunft kostenlos sein. Der Auftritt mit Bildern und Text wird aber einfacher und ansprechbarer sein.



Wer in unseren **Regalia – Shop** eintritt soll sich sofort heimisch fühlen um in Ruhe alle Angebote zu betrachten. Hier gibt es weder Öffnungs- noch Schliesszeiten und auch der Abendverkauf findet immer statt!



Der **Ersatzteil - Dienst** und die **Bibliothek**



für unsere Mitglieder zugänglicher gestaltet werden und andere Besucher zur Benützung unserer Angebote verführen!

Unser Wunsch und unsere Bitte!

Um all dies und noch viel mehr mit unserem Internet – Auftritt zu realisieren sind wir auf Eure Mitwirkung angewiesen. Wir suchen **Firmen** welche mit ihren Angeboten ebenfalls die Szene vernetzen möchten und **Private** welche bereit sind ihren Obolus als einmalige Spende zu stiften!



Riley Club – Liebhaber und Fan Shop

Treten Sie ein

Elsbeth Bircher

hält ein ganz tolles Sortiment an Riley – Regalias bereit, welche sich ausgezeichnet als Geschenke eignen!

Über e.bircher@datazug.ch ist Elsbeth per Email aber auch telefonisch unter der Festnetz- Nummer +41 (0) 41 850 28 78 erreichbar.

Auf unserer Website findet man auch das richtige [Bestellformular PDF \[532 KB\] + Download](#) Einfach anklicken, ausdrucken, ausfüllen und dann ab die Post!

Nach über einem Jahrzehnt möchte Elsbeth unseren Regalia – Shop weitergeben. Wir suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger!



RCS - Ersatzteildienst

Werner Schröter

Rebstrasse 1/Augwil . CH-8426 Lufingen

Tel. +41 (0)44 813 02 61

werner.schroeter@gmx.ch

Werner hilft den Clubmitgliedern gerne mit Rat und Tat und vor Allem mit Ersatzteilen!

Unter **DOWNLOAD** auf der RCS – Website kann man auch die Lagerliste als pdf – Datei einsehen oder eben herunterladen.



Nun möchte der Vorstand alle Mitglieder bitten, sich den diesjährigen **RCS - Herbsthock** vom **31. Oktober** fett in der Agenda zu notieren!

Ich freue mich auf die nächste Begegnung!

Bruno Mazzotti

